



GUTE BOTSCHAFT FÜR AFRIKA

UND WIR HABEN
GESEHEN UND
BEZEUGEN, DASS DER
VATER DEN SOHN
GESANDT HAT ALS
HEILAND DER WELT.

1. JOHANNES 4:14

Missionseinsatz in Kenia

Vom 27.03.-30.04.2019 dauerte meine Missionsreise nach Kenia. Seit fast zwanzig Jahren komme ich nun nach Afrika und seit achtzehn Jahren nach Kenia. In all den Jahren ähneln sich die Einsätze. Dennoch geschehen immer wieder großartige Dinge, die eben nur Gott organisieren kann. Seine Führung ist immer wieder wunderbar, so wir uns führen lassen.

Gemäß dem Plan des Gastgebers Philemon Okoth sollten alle Missionseinsätze in Nairobi stattfinden und dort in verschiedenen Stadtteilen. Doch der Mensch denkt und Gott lenkt.

So begannen wir in einzelnen Stadtteilen der Hauptstadt Kenias zu evangelisieren. Angezogen vom lebendigen Lobpreis und einigen Tanzenden unter den Zuhörern kamen die Menschen zur Open Air Versammlung. Es waren leider nicht mehr ganz so viele wie in der Anfangszeit, doch kamen erfreulicherweise in jeder Evangelisationsveranstaltung Menschen zum Glauben an den lebendigen Gott. Zahlen sind dabei nicht so

wichtig, doch ist es schön, wenn ein Dutzend oder 40 – 50 Menschen zum Glauben an den lebendigen Gott kommen. Gottes Arbeit ist einfach großartig. Von diesen Leuten werden anschließend Daten wie Telefonnummer aufgenommen (ein Handy hat jeder!), um ihnen dann in der Nacharbeit nachgehen zu können. Während drei Wochen evangelisierten wir so in den Stadtteilen von Nairobi.

Sonntags ging es jeweils in die Gemeinde von Miracleland Ministries. Immer wenn wir ankamen, waren die Sänger und Sängerinnen schon ganz eifrig am Werk. Sie lobten und priesen Gott, sie tanzten und strahlten wie immer große Freude aus. Da kam einfach Freude auf. Die Predigten wurden immer sehr geschätzt wie die Gottesdienstbesucher und Leiter immer wieder versicherten. Zeitweise war die Gegenwart Gottes so stark, dass ich gar nicht predigen konnte. Oder die Herrlichkeit Got-

klar, ich fahre nicht. Warum, wusste nur der Herr. Und weiter ging es in Nairobi.

Am Samstag vor Palmsonntag gab es einen anderen Höhepunkt, eine Trauung in der Gemeinde, bei der ich predigen durfte. Der Beginn der Feier war



auf zehn Uhr festgelegt. Ungefähr gegen halb zwölf waren wir dann dort. Losgegangen ist es dann so gegen ein Uhr. Wir haben die Uhren, die Afrikaner die Zeit, sagen manche von ihnen. Es war eine sehr gesegnete Zeit, in der das Paar den Bund fürs Leben schloss. Mit viel Musik und vielen Worten. Der ganze Ablauf war eine neue Erfahrung für mich. Dank sei Gott!

Am Dienstag nach Palmsonntag eine neuerliche Anfrage für einen Dienst im Westen Kenias, in Kosele, der Heimat von Bruder Philemon Okoth. Dort war eine 4-tägige Frauenkonferenz inkl. Open Air Evangelisation geplant. Nachdem sie hörten, ich sei im Land und mich natürlich kannten, sollte ich unbedingt kommen. Wieder ging ich ins Gebet und hatte dieses Mal ein Ja dorthin zu reisen. Rasch wurde ein Flug nach Kisumu gebucht, und am Mittwoch vor Ostern ging es los. Gleich am Donnerstagvormittag fand die erste Veranstaltung mit den Frauen statt. Immer wenn ich predigte, waren auch die Männer zugelassen. Am Nachmittag gab es jeweils eine Evangelisation auf dem Marktplatz. Die Geschwister erfreuten sich über das jeweilige Wort. Tatsächlich ging es am ersten Tag um die Bedeutung und Wichtigkeit des Wortes Gottes in unserem Glaubensleben. Die geistliche Atmosphäre steigerte sich täglich. Am Ende der Predigt lagen sie immer wieder auf den Knien und riefen zu Gott. Am Samstagmittag setzte ich mich nach meiner Predigt auf meinen Platz. Eigentlich wäre der Gottesdienst zu Ende gewesen. Doch eine Leiterin übernahm das Mikrofon. Zu meiner Überraschung bot sie den Anwesenden Gebet an und kündigte an, dass ich für sie beten werde. Was war das für ein Gottesdienst und was war das für eine Gebetszeit. Die Frauen



tes war so präsent, dass manche sich fragten, wer da nun predigt. Ich selbst merkte manchmal gar nicht wie mächtig der Glanz Gottes auf der Bühne war – Halleluja! Alle Ehre unserem Gott!

Einmal hatten wir die Evangelisationsveranstaltung einen Tag früher beendet. Von der Bühne wurden einzelne Eisenteile gestohlen, obwohl ein bezahlter Wächter engagiert war. Ein anderes Mal fiel der Strom aus, der aus dem Haus hinter der Bühne kam. Also wurde das Dieselaggregat angeworfen. Da der Diesel nicht ausreichte, lief das Ding auch nicht lange. Da musste zuerst einmal ein Gefäß besorgt werden und dann Diesel. Bis dieser endlich kam, war der Strom aus der Steckdose wieder zurück. Die afrikanische Organisation konnte ich immer wieder mit einem relaxten Lächeln beobachten.

Dazwischen hieß es, ich solle nach Mombasa zu einer Konferenz an Ostern reisen. Die Flugkosten wollten sie sogar übernehmen. Doch was ist der Wille Gottes. Nach intensivem Gebet war die Sache

standen richtig Schlange und auch ein paar Männer und Jugendliche mischten sich darunter. Bei etwa der vierten oder fünften Frau manifestierten sich die ersten Dämonen. Aber der Name Jesu, der über allen Namen thronet und der auch mein Predigtthema war, ist grösser und stärker und voller Autorität.



Es war anstrengend und ich schwitzte, so dass ein Bruder mir immer wieder das Gesicht trocknete, während das Gebet weiterging. Permanent manifestierten sich irgendwelche finsternen Mächte. Vom Wort über den Namen Jesu und die damit verbundene Autorität wurden sie regelrecht angestachelt, aber auch überwältigt. Die Menschenmenge schien kein Ende zu nehmen. Nach mehr als zwei Stunden Gebet waren viele frei, ich schweißgebadet, doch der Herr hatte Kraft und Gnade geschenkt für mindestens 50-60 Menschen intensiv zu

beten. Preis und Ehre sei unserem Gott, der an diesem Tag heilte und befreite – Halleluja!!!

Nach einigen Ruhetagen nach den Osterfeiertagen, ging es wieder zurück nach Nairobi. Dort fand noch ein Gottesdienst in einer befreundeten Gemeinde von Philemon Okoth statt, quasi der Abschlussgottesdienst dieses Missionseinsatzes. Auch hier nahmen wir die Herrlichkeit Gottes recht stark wahr. Dies schien auch notwendig, da sich auch in diesem Gottesdienst, der in einem Zelt stattfand, die finstere Welt von ihrer schlechten Seite zeigte. Doch der Herr Jesus ist gekommen, die Werke des Teufels zu zerstören und Gebundene frei zu setzen. Genau das durften wir erleben. Gegen Viertel nach drei am Nachmittag fuhren wir dann nach Hause.

Der Hunger und Durst nach dem klaren Wort Gottes ist nach wie vor sehr groß. Wie an jedem Ort und in jeder Gemeinde, hätte ich noch länger bleiben sollen bzw. sollte ich bald wiederkommen. Das sind immer sehr ehrende Worte, die auch so gemeint sind. Insgesamt bleibt mir nur noch dem Herrn, unserem Gott, von Herzen Dank zu sagen. Einmal mehr hat er Gnade geschenkt und keinen Unfall, keine Krankheit zugelassen, sondern vollkommene Bewahrung geschenkt. Nichts ist selbstverständlich in unserem Leben und auch nicht bei solchen Einsätzen. So gebührt IHM allein alle Ehre und aller Dank!

Matthias Allgaier

Herzliche Einladung

ZUM SEMINAR AM NACHMITTAG

Am 06. Juli 2019

um 14:30 Uhr im Missionswerk

Stimme des Glaubens

Marienweg 5, 78465 Konstanz

mit Angelika Amend

Thema: Ein Leben in Balance

Jeder ist herzlich willkommen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 03.07.2019. Weitere Infos unter **Telefon 075 31-944 50** und **E-Mail info@stimme.org**

EIN LEBEN IN BALANCE

Ganzheitliche Einführung in die Gesundheit von Körper, Seele und Geist

Angelika Amend vermittelt, dass die drei Komponenten „Körper – Seele – Geist“ nicht voneinander zu trennen sind, sondern, dass eine gesunde Balance wichtig ist, um bis ins hohe Alter gesund, vital und zufrieden zu leben:

Letztlich ist Gesundheit ein Geschenk, zu dem aber jeder wesentliche Beiträge leisten kann. In ihrer langjährigen Berufserfahrung durfte Angelika Amend erkennen, dass die körperliche Gesundheit und Vitalität ein wichtiges Kapital im Leben sind.

Sie möchte Interessierte anleiten, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen, Wege aufzeigen und Tipps geben, wie ein harmonisches Leben gelingen kann.

Herausgeber:

Missionswerk Stimme des Glaubens
begründet von F. Schönemann e.V.
Marienweg 5, D-78465 Konstanz

Telefon: +49 (0)75 31-94 45 0
Fax: +49 (0)75 31-94 45 22

E-Mail: info@stimme.org
Internet: www.stimme.org

Nachdruck- und Nebenrechte:

Nur mit Genehmigung der Redaktion.

Gestaltung:

designkratzer

Druck:

VDSK, Willingen

Bildnachweis:

unsplash.de | Archivfotos.istockphoto.com

Spendenkonto:

DEUTSCHLAND
Volksbank Konstanz
Konto 214 115 808
BLZ 692 910 00
IBAN DE06 6929 1000 0214 1158 08
BIC GENODE61RAD

ÖSTERREICH

Raiffeisenbank am Bodensee
IBAN AT22 3743 1000 0382 2947
BIC RVVGAT2B431

SCHWEIZ

PostFinance
Konto 80-54657-9
IBAN CH70 0900 0000 8005 4657 9
BIC POFICHBEXX

AUCH IN DEUTSCH**FATHER'S LOVE LETTER**

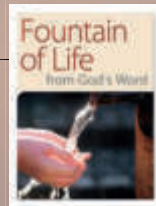
Der Liebesbrief des Vaters in **ENGLISCH**. „Ich kenne dich ganz genau, selbst wenn du mich vielleicht noch nicht kennst.“ (Psalm 139,1) ... Eine Sammlung tief berührender Bibelverse, die die unendliche Liebe des Vaters im Himmel zu seinem Kind widerspiegelt.

Für die Urlaubszeit und für unsere englischsprechenden Nachbarn.

FALTBLATT, FORMAT DIN LANG, GRATIS

Außerdem erhältlich:

Geschenkbüchlein Fountain of Life

**NEU****POSTKARTEN**

- ♦ Mit Bibelvers aus Römer 8,31 B:
„Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?“
Ein Zusage, den jeder gebrauchen kann.
- ♦ Mit Bibelvers aus Markus 9,23 B:
„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“

Ein herausfordernder Vers zu Verzagtheit und Kleinglauben kontra Mut und Zuversicht, damit das Gottvertrauen nicht verloren geht. Geeignet zum Weitergeben und für viele kreative Ideen.

POSTKARTEN, FORMAT DIN A6, GRATIS

NEU**LEBENSWERT RAUS AUS DER GRAUZONE**

Nach dem gleichnamigen Taschenheft jetzt als **Hörbuch**. Die z.T. sehr persönlichen Berichte wollen Menschen ermutigen, ihr bisheriges Verhältnis zu Gott und Jesus Christus zu überdenken und Schritte in eine neue Beziehung mit Gott zu wagen oder zu vertiefen.

CD, CA. 45 MINUTEN SPIELDAUER

Außerdem erhältlich:

Taschenheft Noch einmal neu beginnen



Herzliche Einladung

ZUM SEMINAR AM NACHMITTAG

Am 06. Juli 2019

um 14:30 Uhr im **Missionswerk**

Stimme des Glauben

Marienweg 5, 78465 Konstanz

mit **Angelika Amend**

Thema: Ein Leben in Balance

Jeder ist herzlich willkommen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 03.07.2019. Weitere Infos unter **Telefon 075 31-944 50** und **E-Mail info@stimme.org**